

# Kulturradio<sup>rbb</sup>

Kulturradio

Stand: 20.03.2007 07:12 Uhr

URL: [http://www.kulturradio.de/\\_/beitrag\\_jsp/key=1142148.html](http://www.kulturradio.de/_/beitrag_jsp/key=1142148.html)

## Rolandus de Lassus (Orlando di Lasso): Psalmi Davidis Poenitentiale

20.03.2007 13:30

Bildende Kunst und Musik, geistlich und weltlich, werden (spätestens) seit dem 14. Jahrhundert zum einem zentralen Mittel der fürstlichen Repräsentation, bzw. der Ostentation, der Zurschaustellung von Macht. Und dabei ist es erst einmal zweitrangig, ob diese Kunst öffentlich zur Schau gestellt wird – etwa in Gestalt des öffentlichen Auftritts der Hofmusiker – oder nur der Betrachtung durch den Fürsten vorbehalten ist. Zu diesen Werken einer "fürstlichen Geheimkunst" zählen die *Trés Rich Heures* des Jean de Berry aus dem Herbst des Mittelalters genauso wie der *Mielich-Kodex* (um 1563) aus dem Besitz des Wittelsbacher-Herzogs Albrechts V., die von Hans Mielich kostbar illuminierte Kalligraphie der Bußpsalmen-Vertonung von Orlando di Lasso.

Es ist ein Meisterwerk der Buchkunst der Renaissance! Letztere Handschrift mag ein exemplarischer Beleg dafür sein, dass auch die geistliche Musik der Renaissance, das kompositorisch gestaltete Gebet, unter dem Blickwinkel der fürstlichen Repräsentation zu betrachten ist. Gerade im Bereich der geistlichen Musik – und da wiederum innerhalb der Gattung der Messe – ereignete sich im 15. und 16. Jahrhundert die größte musikalische Kunstentfaltung überhaupt. Eben aus diesem Grund bemühten sich die Fürsten – und zwar europaweit – die vorzüglichsten Komponisten an ihren Hof zu ziehen, um die geistliche Musik, die das zentrale Aufgabengebiet der Hofkapelle war, auf höchstem Niveau zu pflegen.

Natürlich darf man die geistliche Musik der Renaissance nicht nur unter weltlich-repräsentativem Aspekt betrachten und das Augenmerk nicht nur auf den Kunstcharakter von Messe und Motette richten. Was die "Gebetsfunktion" dieser Musik betrifft und die Frage, ob nicht eine allzu große musikalische Kunst ihr entgegengerichtet ist, so kann man lediglich historische Dokumente, in denen ebene diese Diskussion geführt wird, zitieren.

Philippe Herreweghe liefert mit seinem Collegium vocale Gent eine rein vokale Darstellung der Bußpsalmen von Orlando di Lasso – und die auf dem denkbar höchsten Niveau.

Rolandus de Lassus (Orlando di Lasso)

**Psalmi Davidis Poenitentiale**

Collegium vocale Gent

Musikalische Leitung: Philippe Herreweghe

Harmonia mundi

HMC 901831.32 null

HMC 901831.32